

Pressemitteilung

18.09.2017

## Digitale Agenda und E-Government-Strategie werden nur mit Hilfe der Kommunen ein Erfolg

Auf Einladung des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages, des Städteverbandes Schleswig-Holstein und des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages haben heute 60 Gäste aus der Kommunal- und Landesverwaltung (18.09.2017) im Haus der Kommunalen Selbstverwaltung in Kiel die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für die Kreise, Gemeinden und Städte im Land diskutiert.

Die Veranstaltung war Teil der Digitalen Woche Kiel: „Die Initiative des Kieler Oberbürgermeisters



v.l.n.r.: Tobias Goldschmidt, Dieter Harrsen, Jörg Bülow und Bernd Saxe

*Dr. Ulf Kämpfer, sich intensiv und kommunal initiiert mit den Folgen der Digitalisierung zu befassen, wird von den Kommunen im Land unterstützt. Daher war es keine Frage, dass sich die Kommunalen Landesverbände in die Digitale Woche Kiel einbringen. Digitalisierung betrifft alle, staatliche Behörden wie Kommunen, Bürger wie Unternehmen. Ein breiter Dialog ist dringend notwendig.“, erläutert **Dr. Sönke E. Schulz**, Geschäftsführer des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages.*

In Impulsvorträgen wurde u. a. – am Beispiel der Stadt Norderstedt – dargestellt, was in den Städten, Gemeinden, Ämtern und Kreisen des Landes für eine

digitale Verwaltung bereits geleistet wird und welche Veränderungen die Digitalisierung für die kommunale Daseinsvorsorge und die kommunale Infrastruktur mit sich bringt.

Die nachfolgende Diskussion, an der neben kommunalen Vertretern – Oberbürgermeister Bernd Saxe, Landrat Dieter Harrsen und Amtsdirektor Rainer Jürgensen – auch der Digitalisierungsstaatssekretär Tobias Goldschmidt teilnahm, zeigte große Einigkeit hinsichtlich der Bedeutung, der Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung.

Deutlich wurde, dass schnelle Fortschritte nur gemeinsam erreicht werden können. „Die Kommunen leisten bereits ihren Beitrag zu einer modernen, elektronischen Verwaltung und um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen.“, erläutert **Jörg Bülow** vom Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag. „Wenn man gemeinsam weitere ehrgeizige Ziele erreichen will, müssen die Kommunen in Zukunft nachhaltig vom Land unterstützt werden.“

**Jochen von Allwörden**, Geschäftsführer des Städteverbandes Schleswig-Holstein, ergänzte: „Man kann gespannt sein auf neue Impulse aus dem Digitalisierungsministerium und dem Digitalisierungskabinet.“



Derzeit sei noch nicht absehbar, wie die 50 Millionen Euro Landesmittel, die über die Legislaturperiode zur Verfügung stehen, um die digitale Infrastruktur zu stärken, verwendet werden – geschweige denn, ob dies ausreicht. *„In jedem Fall müssen digitale Infrastrukturen für die Verwaltung von morgen von diesen Mitteln profitieren. Gleiches gelte für den kommunal getriebenen Ausbau digitaler Infrastrukturen in den Städten und Gemeinden des Landes.“*

**verantwortlich:** Dr. Sönke E. Schulz (SHLKT), Jochen von Allwörden (STV SH), Jörg Bülow (SHGT)

**Bildnachweis:** SHLKT